

# Technische Betriebe Rottenburg am Neckar

## Jahresabschluss 2012





---

## Inhaltsverzeichnis

Lagebericht	Seite	2 - 6
Bilanz	Seite	7 - 8
Gewinn- und Verlustrechnung	Seite	9
Erfolgsübersicht	Seite	10
Entwicklung des Anlagevermögens	Seite	11
Anhang	Seite	12 - 16
Vermögensplanabrechnung	Seite	17



---

## Lagebericht

### Vorwort

Die Technischen Betriebe Rottenburg am Neckar werden nach § 102 der Gemeindeordnung von Baden-Württemberg als rechtlich unselbständiges Unternehmen der Stadt Rottenburg am Neckar ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetrieb) geführt. Grundlage der betrieblichen Tätigkeit ist die Betriebssatzung in der Fassung vom 24. Oktober 2006.

Das Stammkapital in Höhe von 2.000.000 € erfolgte mittels Kapitalherabsetzung bei den Stadtwerken Rottenburg am Neckar GmbH durch den Eigentümer, Stadt Rottenburg am Neckar.

Zweck des Eigenbetriebs ist das Reinigen, Räumen und Bestreuen der Straßen, Dienstleistungen im baulich-technischen, haustechnischen, gärtnerischen und fahrzeug- und gerätetechnischen Bereich zur Deckung des städtischen Eigenbedarfs und im Rahmen von Annexgeschäften oder Kooperationen sowie die Unterhaltung der Friedhöfe.

Das Risikomanagementsystem Ready4Risk wird für die TBR bei den Stadtwerken Rottenburg am Neckar GmbH geführt. Es wird ein jährlicher Bericht über die Risikobewertung erstellt.

Der Betriebsausschuss ist mit dem Aufsichtsrat der Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH identisch, zusätzlich sind Stellvertreter für die Mitglieder des Betriebsausschusses vom Gemeinderat bestellt.

Vorsitzender ist der Oberbürgermeister der Stadt Rottenburg am Neckar.

Zum Betriebsleiter wurde bestellt:

der Geschäftsführer der Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH:

Martin Beer



---

## Hoch-/Tiefbau

Ein Aufgabenschwerpunkt der Abteilung Hoch-/Tiefbau ist die Reinigung und Unterhaltung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze. Diese werden in einem bestimmten Rhythmus kontrolliert, um Schlaglöcher und andere Gefährdungen zu beseitigen. Auch für die Pflege des "Schilderwaldes" und für Markierungsarbeiten sind die Mitarbeiter verantwortlich. Der Tätigkeitsbereich umfasst weiter Freischneidarbeiten, diverse Hochbauarbeiten sowie Kanalarbeiten.

Für die Sauberkeit im Stadtgebiet sind neben den Handkolonnen eine große und kleine Kehrmaschine täglich im Einsatz. Diese werden für die Reinigung der Straßen, Wege und Plätze eingesetzt. Pro Jahr sammeln die Kehrmaschinen ca. 350 Tonnen Schmutz auf. Die über 200 Mülleimer der Kernstadt werden standortbezogen täglich oder zweimal wöchentlich gereinigt. Mitberücksichtigt werden hierbei auch die Standorte der Wertstoffcontainer. Um hier die Arbeiten einfacher und rationeller durchführen zu können, wurde für die Leerung der Mülleimer ein Leichtmüllverdichter mit Fahrzeug angeschafft. Dieser ist täglich in der Kernstadt und den Ortschaften im Einsatz. Die Straßenkehrer werden nun von dieser Arbeit entbunden und können sich dadurch verstärkt auf die manuelle Reinigung der Straßen und Plätze konzentrieren. Hinzu kommen jährlich ca. 800 Einzelaufträge für die Abteilung Hoch/Tief, zusätzlich zu ihren in Eigenverantwortung durchzuführenden Arbeiten.

Mit der Umrüstung auf Feuchtsalz wird das Konzept eines umweltschonenden und gleichzeitig kostengünstigen Winterdienstes konsequent umgesetzt. Hierzu wurde für den Ladog ein neuer Streuaufsatz angeschafft. Der Salzauftrag kann so bis zu 25% reduziert werden, ohne die Auftauwirkung zu senken. Weiterhin werden ebenfalls nur die Straßen und Plätze der Prioritäten 1 und 2 geräumt und gestreut. Dies führt zwar immer wieder zu einigen Diskussionen mit Anwohnern, wird aber zum weit überwiegenden Teil akzeptiert.

Weiter tragen positiv zur Entwicklung die Übernahme von Fronmeisterarbeiten in einigen Ortschaften und die Vertretung von Hausmeistern im gesamten Stadtgebiet bei.

Seit 2012 übernehmen die TBR die Sinkkastenreinigung für die SER. Hierzu wurde eigens ein Sinkkastenreiniger angeschafft, der auf der Ladefläche eines LKW's montiert werden kann. Die Sinkkastenreinigung wird so flexibler und kann auch bei akutem Bedarf von den Ortschaften angefordert werden.

Mit der Anschaffung eines Forstmulchgerätes ist es nun möglich, in einem kombinierten Einsatz Hecken und Äste bis 6 cm Durchmesser zu schneiden. Dies erspart beim Ausschneiden von Wegrändern einen bisher notwendigen manuellen Arbeitsgang.

Die Abteilung Hoch/Tief Ergenzingen hat im September 2012 zusammen mit den Stadtwerken Rotenburg am Neckar GmbH an der Gewerbeschau in Ergenzingen teilgenommen. Hierbei stießen die Fahrzeuge und technischen Großgeräte bei den Besuchern auf reges Interesse.



## Grünpflege

Der Tätigkeitsbereich des Grünflegetrupps ist sehr vielseitig und umfasst beinahe alle Sparten der Gärtnerberufe. Ein Hauptbereich gilt der Pflege und Unterhaltung der öffentlichen Grünanlagen. Zu diesen gehören Wechselbepflanzungen (Blumenbeete), Rosen, Stauden, Gehölze und Rasenflächen im öffentlichen Bereich genauso wie Vogelschutzgehölze und Wanderwege im Außenbereich.

Tätigkeitsschwerpunkte sind die Sicherheitskontrolle, die Instandhaltung sowie die Pflege und Unterhaltung der mittlerweile 71 öffentlichen Spielplätze sowie Sicherheitskontrollen für weitere 41 Spielplätze in städtischen und kirchlichen Kindergärten. Auch die Pflege und Unterhaltung der 36 Sportplätze und Stadien im gesamten Stadtgebiet sind Hauptaufgaben der Grünpflege.

Weiter fallen die Pflege der Straßen- und Parkbäume sowie die Unterhaltung der Friedhöfe in der Kernstadt in das Aufgabengebiet. Für die Friedhofspflege wurde ein neuer Kommunaltraktor angeschafft, der hier multifunktional eingesetzt werden kann. Beim alten Traktor war der Motorblock gerissen und eine Reparatur nicht mehr wirtschaftlich.

Durch die Erschließung von Neubaugebieten in den letzten Jahren sind die zu pflegenden Grünflächen stark angestiegen und werden auch in Zukunft durch neue Wohn- und Gewerbegebiete weiter steigen. Hier ist bereits in der Planungsphase durch die entsprechenden Ämter darauf zu achten, dass öffentliches Grün maßvoll und pflegeleicht geplant wird.

Die Urbs-Pia-Mischung hat auch im dritten Jahr an vielen Stellen nicht den erwarteten Erfolg gebracht. Das sehr trockene und warme Frühjahr hat allgemein der Vegetation nicht gut getan. Das Blühergebnis war zwar deutlich besser als in den Vorjahren doch auf Grund der Boden- und Verschattungsverhältnisse sehr unterschiedlich und im Ganzen nicht so, wie es gewollt war. Hier wird in 2013 eine Mischung verwendet, die kräftiger blüht und in einzelnen Ortschaften schon im Einsatz ist.

Auch in der Grünpflege ist die Übernahme von Fronmeisterarbeiten zu begrüßen.

## Mitarbeiter

### Einkommensentwicklung:

Die Vergütung erfolgt seit dem 01.10.2005 für die Beschäftigten nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Zum 01.01.2011 erhöhte sich das Einkommen um 0,6% und eine Einmalzahlung in Höhe von 240 € für alle Tarifgruppen. Zum 01.08.2011 fand eine weitere Anhebung um 0,5% statt. Zum 01.03.2012 erhöhte sich das Einkommen aller Tarifgruppen um 3,5% und zum 01.01.2013 und 01.08.2013 wird es nochmals um jeweils 1,4% ansteigen.

Die Zuwendung (Weihnachtsgeld) und das Urlaubsgeld wurden ab dem Jahr 2007 in einer Jahressonderzahlung zusammengefasst.

Das Leistungsentgelt gemäß § 18 TVöD wurde im Dezember 2012 vollständig ausgeschüttet.

### Entwicklung des Personalstands:

	<b>Stand 01.01.2012</b>	<b>Zugänge Umsetzung (U)</b>	<b>Abgänge Umsetzung (U)</b>	<b>Stand 31.12.2012</b>
<b>Beschäftigte</b>	<b>41</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>40</b>

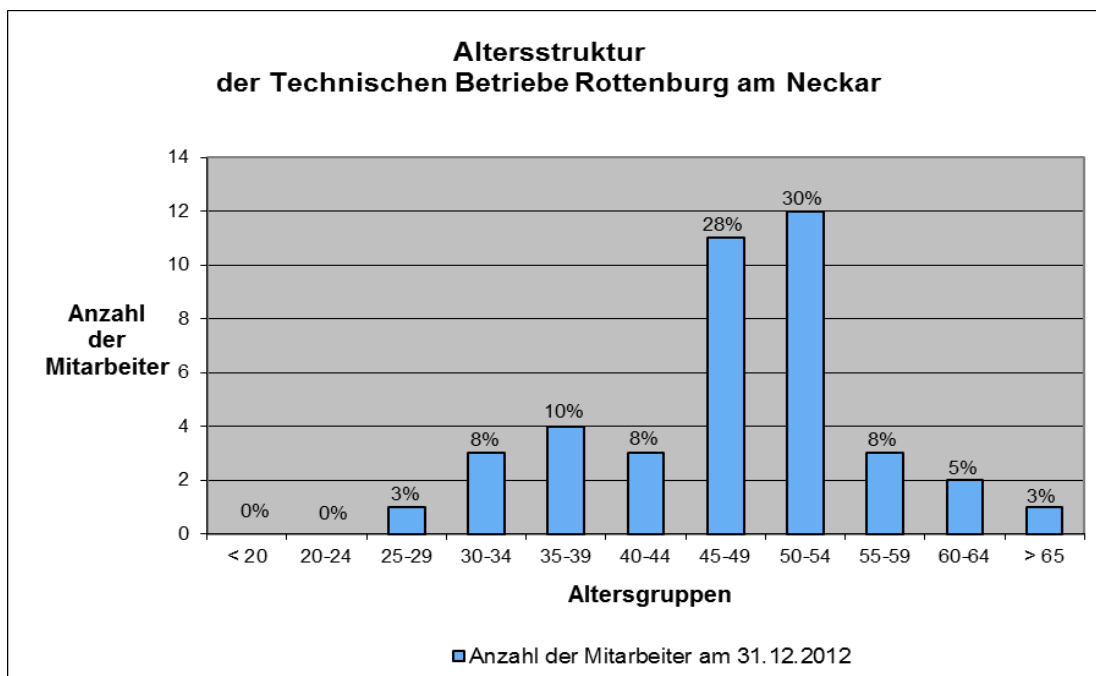
**4 Mitarbeiter gingen in den Ruhestand.**



Der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) unterscheidet nicht zwischen Angestellten und Arbeitern. Die in diesem Tarifvertrag verwendete Bezeichnung „Beschäftigte“ umfasst weibliche und männliche Beschäftigte.

Die Einführung der Jahresarbeitszeitkonten Ende 2010 brachte eine größere Flexibilisierung im Personaleinsatz und die Mitarbeiter können so ihre geleistete Mehrarbeit besser ausgleichen.

Bereits im Jahr 2011 wurden die Erschwernis- und Gefahrenzulagen mittels Aufschriebe neu ermittelt. Dies ist notwendig geworden, da die Pauschalen hierfür in den letzten Jahren nicht mehr angepasst wurden. Tätigkeiten haben sich verändert, neue Mitarbeiter sind hinzugekommen. Daher wurden diese Zuschläge neu ermittelt, um leistungsgerechte Pauschalen für die Zukunft festlegen zu können.



Wie aus der Alterstruktur ersichtlich, sind 29% der Beschäftigten jünger als 45 Jahre und 71% älter. 46% aller Beschäftigten sind älter als 50 Jahre. Dies hat zunehmend Auswirkungen auf die aktuelle und zukünftige Leistungserbringung der TBR.

#### Dank an die Belegschaft:

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben auch im zurückliegenden Geschäftsjahr mit vorbildlichem Engagement und großer Einsatzbereitschaft die ambitionierten Ziele unseres Betriebes verfolgt und zu erheblichen Teilen auch erreicht. Dafür danken wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr herzlich.

Unser besonderer Dank gilt dem Personalrat für die stets konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit.



## Ausblick

Die Aufgaben der Technischen Betriebe im Grünbereich sowie im Hoch- und Tiefbau werden nicht weniger, sondern auch in Zukunft weiter wachsen. Mit dem Zubau weiterer Wohn- und Gewerbegebiete werden die Aufgaben in den nächsten Jahren weiter zunehmen. Hierfür müssen zukünftig die personellen wie finanziellen Voraussetzungen geschaffen werden. Um die Arbeiten effizient leisten zu können, müssen die Technischen Betriebe in der Lage sein, die Durchführung der bestehenden Aufgaben zu optimieren und ein ausgewogenes Verhältnis zwischen den Anforderungen, die an sie in allen Bereichen gestellt werden, und den beschränkten Finanzmitteln, die zur Verfügung stehen, zu finden. Hierfür wird in 2013 mit der Erstellung eines Grünkatasters aller von der TBR und den Fronmeistern zu pflegenden Grünflächen begonnen. Sind alle Grünflächen erfasst und typisiert, wird in einem weiteren Schritt der Grundaufwand für die Pflege durch einen externen Berater ermittelt und quantifiziert. Danach muss ein einheitlicher Pflegestandard durch die Entscheidungsgremien der Stadt festgelegt werden.

Bedingt durch die starke Witterungsabhängigkeit der meisten Tätigkeiten der Technischen Betriebe wird auch in Zukunft die Kalkulation der benötigten Mittel immer mit Risiken behaftet sein. Starkes Wachstum der Vegetation, Trockenheit mit hohem Beregnungsaufwand, Frostaufbrüche nach kalten Wintern sowie hohe Kosten für den Räum- und Streudienst in lang anhaltenden Winterperioden sind nur einige Beispiele dafür, wie schwierig es ist, im Voraus den Finanzbedarf der Technischen Betriebe zu planen. Um auch hier den Einsatz weiter zu verbessern, wird der Winterdiensteinsatzplan in 2013 überarbeitet und an die aktuellen Erfordernisse und Veränderungen angepasst. Hierzu soll eine Arbeitsgruppe, bestehend aus TBR, Ordnungsamt und Polizei gebildet werden.

Auch in 2012 wurde auf den Einsatz von Saisonkräften während der Sommermonate im Bereich Grünpflege vollständig verzichtet. Dies hat zu einer Einsparung bei den Personalkosten von rund 85.000 € beigetragen. Schattenseite hierbei ist, dass die verringerte Pflege nun im dritten Jahr deutlich sichtbar wurde. Dies soll zum einen durch Bepflanzung mit Blumenmischungen abgemildert werden. Darüber hinaus wird in 2013 durch die Freigabe von zusätzlichen Haushaltsmitteln durch den Gemeinderat der Einsatz von zwei Saisonkräften für die Pflege von Grünanlagen in den Ortschaften möglich gemacht.

Die Technischen Betriebe sind zurzeit sowohl was die Qualifizierung der Mitarbeiter für ihren Einsatzbereich betrifft, als auch von ihrer technischen Ausrüstung her, gut ausgestattet. Dies zeigt auch das jährliche Investitionsvolumen. In 2012 haben wir einen Leichtmüllverdichter, einen weiteren Streuer mit Feuchtsalz, einen Sinkkastenreiniger und einen neuen Kommunaltraktor für die Friedhöfe angeschafft. Daher sind wir sicher, dass die Technischen Betriebe die an sie gestellten Aufgaben auch in Zukunft zur Zufriedenheit aller meistern werden.

Rottenburg am Neckar, im April 2013

Martin Beer  
Betriebsleiter



## Bilanz zum 31.12.2012

### Aktivseite

	€	€	Stand 31.12.2012 €	Vorjahr T€
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Ver- mögensgegenstände		0,00		0
II. Sachanlagen				
1. Bebaute Grundstücke	1.032.287,00			1.107
2. Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	705.610,00			664
3. Anlagen im Bau	0,00			0
		<u>1.737.897,00</u>	1.737.897,00	(1.771)
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte		95.363,87		85
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.315,67			20
2. Forderungen gegen die Stadt und SWR	439.111,35			367
3. Sonstige Vermögensgegen- stände	4.123,40			17
		<u>455.550,42</u>		(404)
III. Guthaben bei Kredit- instituten		<u>11.976,55</u>	562.890,84	84 (573)
			<u>2.300.787,84</u>	<u>2.344</u>





## Passivseite

	€	Stand 31.12.2012 €	Vorjahr T€
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	2.000.000,00		2.000
II. Jahresverlust Vortrag	./ 91.767,24		-161
Jahresgewinn	63.168,58		69
		<u>1.971.401,34</u>	<u>(1.908)</u>
<b>B. Rückstellungen</b>		146.830,00	104
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.898,46		28
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	0,00		8
3. Verbindlichkeiten gegenüber Stadtwerke	117.512,88		283
4. Sonstige Verbindlichkeiten	14.145,16		13
		<u>182.556,50</u>	<u>(332)</u>
		<u>2.300.787,84</u>	<u>2.344</u>



## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2012

	€	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		3.016.331,89		3.109
2. Bestandsveränderungen		3.745,55		2
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		3.281,22		2
4. Sonstige betriebliche Erträge		<u>71.502,22</u>		85
			3.094.860,88	(3.198)
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	221.428,54			219
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>382.378,79</u>			405
		603.807,33		(624)
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	1.401.814,41			1.465
b) Soziale Abgaben und Auf- wendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>415.907,62</u>			440
		1.817.722,03		(1.905)
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		168.394,53		181
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>442.269,73</u>		414
			3.032.193,62	(3.124)
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.061,03		1
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>763,23</u>		4
			<u>1.297,80</u>	-(3)
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			63.965,06	(70)
12. Periodenfremder Aufwand			0,00	0
13. Sonstige Steuern			<u>796,48</u>	<u>1</u>
14. Jahresgewinn			<u>63.168,58</u>	<u>69</u>



## Erfolgsübersicht zum 31.12.2012

Aufwand- und Ertragsarten/ Betriebsbereich	Gesamt €	Verwaltung und Vertrieb €	Grünpflege €	Hoch- Tiefbau Rottenburg €	Hoch- Tiefbau Ergänzungen €	AEL €
1. Materialaufwand	603.807,33	17.258,47	229.638,92	315.105,49	41.804,45	0,00
2. Löhne und Gehälter	1.401.814,41	0,00	547.466,63	695.022,23	159.325,55	0,00
3. Soziale Abgaben	296.579,07	0,00	116.857,23	146.721,75	33.000,09	0,00
4. Altersversorgung u. Unterstützung	119.328,55	96,00	47.459,54	58.332,77	13.440,24	0,00
5. Abschreibungen	168.394,53	13.726,44	46.294,03	93.766,06	14.608,00	0,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	763,23	763,23	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Steuern (soweit nicht in Zeile 19 ausgewiesen)	796,48	0,00	746,00	44,48	6,00	0,00
8. Andere betriebliche Aufwendungen	442.269,73	414.727,06	16.174,54	9.252,62	2.115,51	0,00
<b>9. Summe 1. – 8.</b>	<b>3.033.753,33</b>	<b>446.571,20</b>	<b>1.004.636,89</b>	<b>1.318.245,40</b>	<b>264.299,84</b>	<b>0,00</b>
10. Umlagen						
a) Zurechnung ( + )	520.350,53	0,00	250.080,46	244.564,75	25.705,32	0,00
b) Abgabe ( - )	-520.350,53	-520.350,53	0,00	0,00	0,00	0,00
11. Leistungsausgleich						
a) Zurechnung ( + )	2.369.322,38	78.888,57	1.047.182,53	1.048.742,17	191.227,89	3.281,22
b) Abgabe ( - )	-2.369.322,38	0,00	-752.134,68	-1.290.155,35	-327.032,35	0,00
<b>12. Aufwendungen 1. - 11.</b>	<b>3.033.753,33</b>	<b>5.109,24</b>	<b>1.549.765,20</b>	<b>1.321.396,97</b>	<b>154.200,70</b>	<b>3.281,22</b>
13. Betriebserträge						
a) nach der GuV	3.094.860,88	3.048,21	1.484.215,45	1.451.582,17	152.733,83	3.281,22
b) aus Lieferung an andere Betriebszweige	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>14. Betriebserträge insgesamt</b>	<b>3.094.860,88</b>	<b>3.048,21</b>	<b>1.484.215,45</b>	<b>1.451.582,17</b>	<b>152.733,83</b>	<b>3.281,22</b>
15. Betriebsergebnis	61.107,55	-2.061,03	-65.549,75	130.185,20	-1.466,87	0,00
16. Finanzerträge	2.061,03	2.061,03	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>17. Unternehmensergebnis</b>	<b>63.168,58</b>	<b>0,00</b>	<b>-65.549,75</b>	<b>130.185,20</b>	<b>-1.466,87</b>	<b>0,00</b>



## Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2012 (01.01. - 31.12.2012)

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Abschreibungen			Restbuchwerte		
	Stand 01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Stand 31.12.2012	Stand 01.01.2012	im Geschäfts- jahr	Abgänge	Stand 31.12.2012	Stand 31.12.2011
€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	17.197,00	0,00	0,00	0,00	17.197,00	17.197,00	0,00	0,00	17.197,00	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>										
1. Bebaute Grundstücke	1.580.832,64	0,00	46.342,00	0,00	1.534.490,64	474.376,64	43.732,00	15.905,00	502.203,64	1.032.287,00
2. Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	2.618.674,46	167.816,14	123.267,87	0,00	2.663.222,73	1.954.230,46	124.662,53	121.280,26	1.957.612,73	705.610,00
3. Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	4.199.507,10	167.816,14	169.609,87	0,00	4.197.713,37	2.428.607,10	168.394,53	137.185,26	2.459.816,37	1.737.897,00
<b>Gesamt</b>	4.216.704,10	167.816,14	169.609,87	0,00	4.214.910,37	2.445.804,10	168.394,53	137.185,26	2.477.013,37	1.737.897,00



---

## Anhang

### **1. Allgemeine Angaben**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2012 und der Lagebericht sind entsprechend den Rechnungslegungsvorschriften des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg i. d. F. vom 19.07.1999 in Verbindung mit der Eigenbetriebsverordnung Baden-Württemberg i. d. F. vom 07.12.1992 aufgestellt worden. Er umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, den Anhang einschließlich Anlagennachweis und den Lagebericht.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

### **2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und linear, entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer, abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten sowie anteilige angemessene Gemeinkosten. Die Nutzungsdauern sind nach den amtlichen AfA-Tabellen bemessen.

Die angeschafften geringwertigen Vermögensgegenstände bis 150 € wurden gemäß § 6 Abs. 2 EStG sofort abgeschrieben, für Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten über 150 € und bis höchstens 1.000 € wurde ein Sammelposten gebildet, der auf 5 Jahre abgeschrieben wird.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu gleitenden Durchschnittspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihren Nennwerten erfasst. Die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert angesetzt.

Der Wertansatz der Rückstellungen trägt allen erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung. Die Bewertung erfolgte nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

Die Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungswert bilanziert.



### 3. Erläuterungen zur Bilanz

#### **Anlagevermögen**

Die Aufgliederung und Entwicklung der in der Bilanz gezeigten Anlageposten sind im Anlagenachweis dargestellt.

#### **Vorräte**

Enthalten sind zum Bilanzstichtag ausschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und noch nicht abgerechnete Aufträge.

<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>31.12.2012 T€</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12
Forderungen gegen die Stadt und SWR	439
Sonstige Vermögensgegenstände	4
	<u>455</u>

Soweit nichts anderes vermerkt ist, sind die Forderungen innerhalb eines Jahres fällig.

<b>Flüssige Mittel</b>	<b>31.12.2012 T€</b>
Kassenbestand	0
Guthaben bei Kreditinstituten	12
Festgelder	0
	<u>12</u>

#### **Eigenkapital**

	<b>31.12.2012 T€</b>
Stammkapital	<u>2.000</u>

<b>Rückstellungen</b>	<b>31.12.2012 T€</b>
-----------------------	--------------------------

Urlaub-, Überstunden- Verwaltungskostenrückstellung	<u>147</u>
--	------------



Verbindlichkeiten	davon mit einer Restlaufzeit			
	Gesamt €	bis 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	über 5 Jahre €
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.898,46	50.898,46	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber Stadtwerke Rottenburg am Neckar GmbH	117.512,88	117.512,88	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	14.145,16	14.145,16	0,00	0,00
	<u>182.556,50</u>	<u>182.556,5</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

#### 4. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB und sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

#### 5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2012</b> <b>T€</b>
	<u>3.016</u>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>2012</b> <b>T€</b>
	<u>79</u>
<b>Materialaufwand</b>	<b>2012</b> <b>T€</b>
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	221
Aufwendungen für bezogene Leistungen	383
	<u>604</u>



---

<b>Personalaufwand</b>	<b>2012</b>
	<b>T€</b>
Löhne und Gehälter	1.402
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (davon für Altersversorgung)	416 (119)
	<u>1.818</u>
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>2012</b>
	<b>T€</b>
	<u>442</u>

Größte Einzelbeträge sind die Verwaltungskostenerstattung an die Stadtwerke (246 T€), Mieten und Pachten (94 T€), Versicherungen, Beiträge (15 T€), EDV-Kosten (7 T€), Blumen- und Gartenbedarf (8 T€), Post- und Fernspreckgebühren (4 T€), Anlagenabgänge (30T€), Verwaltungskosten Stadt (24 T€), Dienst- und Schutzkleidung (10 T€).

<b>Steuern</b>	<b>2012</b>
	<b>T€</b>
	<u>1</u>

## **6. Ergänzende Angaben**

Durchschnittlich waren 40 Mitarbeiter bei den Technischen Betrieben Rottenburg am Neckar beschäftigt.





---

## **7. Betriebsausschuss**

Vorsitzender: Oberbürgermeister Stephan Neher

Stellvertretender Vorsitzender: Erster Bürgermeister Volker Derbogen

Stadtrat	Michael Bay, Handwerksmeister
Stadtrat	Albert Bodenmiller, Dipl. Volkswirt
Stadtrat	Klaus Bucher, Kaufmann
Stadträtin	Ursula Clauß, Realschullehrerin
Stadtrat	Dr. Peter Cuno, Facharzt für Urologie
Stadtrat	Erwin Hartmann, Kriminalhauptkommissar a.D.
Stadtrat	David Prakash, Student
Stadträtin	Dr. Ulrike Sauer, Ärztin
Stadtrat	Hermann Sambeth, Kriminaldirektor a.D.
Stadträtin	Ursula Sieber, Dipl. Verwaltungswirtin (FH)
Stadtrat	Ludwig Wellhäuser, Dipl. Ing. (FH)
Stadtrat	Elmar Zebisch, Kaufmann

**Betriebsleitung**      Martin Beer, Betriebsleiter

Rottenburg am Neckar, im April 2013

Martin Beer



Projekt	Auftragsnr.	Plan gesamt	Abrechnung fertiger Aufträge	Unterschreitung	Überschreitung	Stand 31.12.2012
<b>TECHNISCHE BETRIEBE:</b>						
<b>I. Investitionen</b>						
<b>Allgemein</b>						
<b>1. Fuhrpark und Geräte</b>		13.000,00 €			8.341,66 €	
Honda Rasenmäher HRH 536	60510011		1.737,26 €			
Kippb: Alu-Kastenanhänger	60190013		1.448,40 €			
Anhänger AUK 2113/75 Böckmann	60190014		18.156,00 €			
Opel Vivaro	60390016	10.000,00 €	12.465,32 €	2.649,81 €	2.465,32 €	
VW Pick Up	60590003	20.000,00 €	17.350,19 €	2.809,24 €		
John Deere Kompakttraktor	60190012	50.000,00 €	47.190,76 €	659,99 €		
Aufsatz Streumaschine Ladog	60390012	18.000,00 €	17.340,01 €			
<b>Hoch- und Tiefbau</b>						
Abspermaterial		3.500,00 €		3.500,00 €		
Leichtmüllverdichter	60390014	25.000,00 €	14.493,92 €	10.506,08 €		
Dacia Logan Pick-up	60390013	12.000,00 €	13.053,55 €	599,36 €	1.053,55 €	
Sinkkastenreiniger	60390015	13.500,00 €	12.900,64 €			
Maus Spritzmaschine Typ 50	60310022		5.297,88 €		5.297,88 €	
<b>11. Kleinwerkzeuge</b>						
Betriebsausstattung 150,- bis 1.000,-	60510005	5.000,00 €	2.007,16 €	2.072,10 €		
Betriebsausstattung bis 1.000,-	60310011		920,74 €			
<b>Grünpflege</b>						
<b>12. Kleinwerkzeuge</b>						
Betriebsausstattung 150,- bis 1.000,-	60011001	7.000,00 €	404,44 €	3.545,69 €		
Betriebsausstattung bis 1.000,-	60110011		3.049,87 €			
<b>II. Verlustabdeckung</b>						
<b>III. Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahr</b>						
		35.758,00 €		35.758,00 €		
		161.088,00 €				
<b>GESAMT:</b>		<b>373.846,00 €</b>	<b>167.816,14 €</b>	<b>62.100,27 €</b>	<b>17.158,41 €</b>	<b>0,00 €</b>